

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nº 92.

Samstag den 1. August

1840.

Stadt- und Landrechtliche Verlaubbarungen.  
S. 1147. (2) Nr. 5502.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Eobath, Curator des hierländigen Dr. Anton Rastelli'schen Vermögens, in die öffentliche Veräußerung des Dr. Anton Rastelli'schen und Johann Murgel'schen Verloshouses Nr. 302 hier in der Stadt, um den Austruppreis pr. 3000 fl. C. M. oder darüber gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 24. August 1840 Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte aufgeschrieben. — Die Licitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder in der Kanzlei des Dr. Eobath eingesehen werden. — Laibach am 11. Juli 1840.

S. 1131. (3) Nr. 6024.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Brenna, befugten Goldarbeiters, gewilligt worden. Darauf wird jedermann, der an ertigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 26. October 1840 die Anmeldung einer Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Masse-Vertreter aufgesetzten Dr. Matthias Burger, unter Substitution des Dr. Matthäus Rautschitsch, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verschließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen

Vermögen des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensation-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeteilt des Compensation-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 30. October 1840, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde, bei welcher, mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des C. M. Vermögens, die Gläubiger auch hinsichtlich eines zwischen ihnen allenfalls zu treffenden Vergleichs, und hinsichtlich der den Creditoren allenfalls zu gestattenden Rechtswohlthat des §. 362 a. G. u. C. O. ihre Erklärung abzugeben haben werden. — Laibach den 25. Juli 1840.

S. 1137. (3)

Nr. 5152.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse wider Bartholomä Smuck, wegen aus dem Schulscheine ddo. 20. Mai, intab 18. Juni 1824, resp. der Cession ddo. 4. November 1834 schuldigen 3500 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequiten gehörigen, auf 10557 fl. geschätzten, in der Capuz. Vorstadt hier sub Consc. Nr. 31 liegenden, dem hiesigen städtischen Grundbuche dienstbaren Hauses, gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 10. August, 14. September und 19. October 1. J., jed. Mal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beilache bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten

en Teilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfällig-n Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dißlandrechtslichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executions-Führer, resp. Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 7. Juli 1840.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1154. (2) Nr. 1751.

#### G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der Antonia Stamzer und des Jacob Schimenz von Schisbka, wider Bartholomä und Michael Stamzer von Oberfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. November 1839, Nr. 2916, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parije liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewerteten Halbhube, gewilligt, und seyen hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, als auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parije mit dem Beisache angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

nissen belegten Gesuche bis zum 31. August d. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Gottschee den 20. Juli 1840.

3. 1153. (3)

Nr. 1076.

#### G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Jacob Samfa, Cessiorär des Martin Safran, wider Michael Sodu von Parije, pcto. schuldigen 104 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parije liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewerteten Halbhube, gewilligt, und seyen hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, als auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parije mit dem Beisache angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich allhier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Feistritz am 18. Juli 1840; Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1150. (3)

Nr. 969.

#### G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Unlangen der Erben des am 2. März 1840 ohne lektwillige Unordnung verstorbenen Lucas Smerdu, Halbhüblers von Radkendorf, zur Erforschung dessen Schuldenstandes, in die Ausfertigung eines Edictes gewilligt worden. Es haben daher diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, diese entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der am 13. August 1840, Vormittags um 10 Uhr bestimmten Tagsatzung mündlich oder längstens bis zu diesem Tage schriftlich vor diesem Gerichte so gewiß anzubringen und gehörig auszuweisen, währendig nach Ablauf dieser Frist, mit den sich aussweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflogen und denselben das Verlassenschaftsvermögen überlassen werden würde.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Juli 1840.

3. 1150. (2)

Nr. 1499.

#### C o n c u r s

für die dritte Bezirks-Wundarztenstelle in Gottschee.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 16. Mai l. J., Nr. 11807, die Anstellung eines dritten Bezirkswundarztes für den Bezirk Gottschee, und zwar: mit dem Sige in der Hauptgemeinde Obergrash, und mit einer Remuneracion von jährlichen 60 fl. aus der Bezirks-Ges. se bewilligt.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Zeug-

3. 1135. (3)

### Jagd = Verpachtung.

Die der Herrschaft Weissenstein eigenthümliche Reisjagd bei Weißkirchen, ober St. Marain, mit Ausnahme der Morastjagd, wird auf 3 Jahre in Pacht hintangegeben. Ja gdliebhaber wollen sich daher an die Inhabung verwenden.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

# Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen  
noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres  
findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

# Tessan, Semisch und

# Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie  
enthält **23,903** Treffer,  
welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,  
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinne von  
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. sc.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-  
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinne mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12  $\frac{1}{2}$  fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogenen werden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

## Annemerkung.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gesundenen Bziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen, hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Pressburg.

„ 28406 (Gold-Gratis-Gew.-Actie)

2400 Actien und in Barem fl. 20000 W. W. — Jos. Maschel in Wien.

„ 150441 1200 „ „ „ „ 10000 „ — M. Schösserer's Söh. in Grätz.

„ 98911 (Gold-Gratis-Gew.-Actie), 400 Actien und in „ „ „ „ 5000 „ — F. W. Böhm in Olmühl.

„ 109439 . . . . . „ „ „ „ 2500 „ — M. Lueff in Pest.

„ 67768 . . . . . „ „ „ „ 2000 „ — F. E. Fuld in Frankfurt a. M.

„ 148122 . . . . . „ „ „ „ 1500 „ — unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.

„ 4290 . . . . . „ „ „ „ 1000 „ — J. Reiß in Lemberg.

„ 53740 . . . . . „ „ „ „ 1000 „ — J. v. Sterzinger in Wien.

„ 70083 . . . . . „ „ „ „ 1000 „ — F. E. Fuld in Frankfurt a. M.

„ 66750 (Gold-Gratis-Gew.-Actie), 5000 Actien und in Gold 2000 Duc. — Jos. Werner in Wien.

„ 23643 simile 1200 „ „ „ „ 500 „ — Fr. Kom in Adelsberg.

„ 32900 simile 800 „ „ „ „ 300 „ — J. v. Sterzinger in Wien.

„ 1285 simile 600 „ „ „ „ 200 „ — J. Koffler in Nagy-Banya.

„ 45500 simile 400 „ „ „ „ 100 „ — W. Rieger in Frankfurt a. M.

Die Actien von Jetschan, Semitsch und Lauforzan sind in Laibach zu haben bei'm Handelsmanne.

Joh. Eb. Wutscher.

Einladung zur Unterzeichnung  
von **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, auf die  
**Schiller-Ausgabe**  
der  
Geschichte

**Na poleon s**,  
von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker

deutschen Sinnes und deutscher Zunge  
in Wert und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der  
deutschen und französischen Literatur  
von

**C. T. Heine.**

15 Bändchen. Sauber geheftet in schönem allego-  
rischem Umschlag, geziert mit 30 — 40 Kunstblättern,  
Darstellungen aus des Mannes und seiner Zeit  
ewiger Geschichte.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen; ihm folgen in Zwischenräumen von je 14 Tagen die übrigen pünktlich nach, so daß die Vollendung des Werks nicht Jahre lang, wie bei mehreren ähnlichen Unternehmungen, sondern nur auf einige Monate in Aussicht steht.

Den Preis eines jeden Bändchens haben wir — des Werkes allgemeinste Verbreitung zu fördern — mit Kunstblättern in Schwarz auf nur 3 gr., mit Kunstblättern colorirt auf nur 4 gr. festgestellt. Sammler erhalten auf sechs Exemplare das siebente von jeder Buchhandlung frei. Jedes Bändchen enthält 3 — 4 Bogen Text und 2 — 3 Kunstblätter.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, wird Subsription  
angenommen auf die

elegante und höchst wohlfiele

**Jubel-Ausgabe:**  
Leben und Thaten

**Friedrich's des Großen,**

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch  
von

**Dr. Friedrich Förster,**

k. preußischem Hofrath und Director der k. Kunst-  
kammer in Berlin.

Dieses deutsche Nationalwerk erscheint in  
Schillerformat, auf Berlinpapier in 15 bis 16

Heften, mit vielen Bildern und Porträts, in zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Subscriptionspreise: mit schwarzen Bildern das Heft zu 3 Gr., 3 $\frac{3}{4}$  Sgr., oder 12 kr. C. M. oder 14 kr. Rh.; mit illuminirten Bildern das Heft zu 4 Gr., 5 Sgr., oder 15 kr. C. M. oder 18 kr. Rh.

Das ganze Werk wird spätestens bis Ende d. J. vollständig geliefert.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Grundrisse**  
eines  
vollständigen Systems  
der

**Staatsärzneikunde**

für  
Ärzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,  
von

**Georg Math. Sporer,**

k. k. Gubernialrath und Protomedicus in Laibach.  
Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag brosch.  
1 fl. C. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erhebende Vervollkommnung der öffentlichen Medizinalpflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Erzielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern Begründung des physischen Gemeinwohles stets geeigneter Mittel zugeführt werden, machen jede Erscheinung in dem Gebiete dieser hohen Ansprüche erwünscht, sobald eine wirkliche Forderung des diebstädtigen wissenschaftlichen Strebens hierdurch begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine, im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene, „Abhandlung über die sieberhöchsten Volkskrankheiten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erhoben zu sehen, hat die Grundsätze eines vollständigen Systems der Staatsärzneikunde hier auf eine Art dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Erfahrung, tiefer Forschen, unermüdetes Streben nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die vielfachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stützen, auf welchen seine Ansichten in der Darstellung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsärzneikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen Lehrkonzern vorgetragenen sehr verschieden erscheint, nicht zu beheben vermag, so können doch ohne Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen Mittel und Wege, welche zur festern Begründung des physischen Menschenwohles führen, leichter erforscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Erkenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem vorgefaßten edlen Bestreben nicht versage.

3. 1112. (1)  
Bei Ignaz Alois Edken v. Kleinmayr in Laibach, so wie bei Leop.  
Paternolli daselbst ist zu haben:  
Marianische Wallfahrts- Andachts- Bücher.

## Marianischer Wallfahrter.

### Vollständiges Gebeth- und Gesangbuch für Wallfahrter.

Andächtige Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Gottes Mutter Mariä an den ihr gewidmeten heiligen Wallfahrts- Gnadenorten durch besondere Wallfahrts-, dann Meß-, Beicht- und Communion- Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebete und Gesänge in vier Abtheilungen: I. Von den Wallfahrten überhaupt und den Marionischen insbesondere. II. Marianische Wallfahrts- Reise. III. Marianische Wallfahrt. Andachten im Gnadenorte. IV. Rückreise und Heimkehr des Marianischen Wallfahrters. — Mit einem Kupfer und den Abbildungen der vorzüglichsten Marionischen Gnadenbilder. (8 Bogen — 190 Seiten). Geheftet 24 kr. — In steifem Papierband kostet das Büchlein 30 kr.

Zugleich wird hiermit empfohlen als das  
beste, vollständigste und wohlfeilste Marianische Andachtsbuch  
für fromme Verehrer Mariä, der Mutter Jesu, durch das ganze Jahr,  
zu allen Zeiten, Festen und Gelegenheiten:

## Marianischer Gnadenpfennig,

in IV Theilen mit 9 Kupfern,

Verehrung und Anleitung zur Tugend. Nachfolge der

allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi,

I. bei der Marianischen Gnadenpfennigs- Andacht zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä; II. an den Marionischen Hochfest- oder Feiertagen; III. an den übrigen Marionischen Fest- und Gedächtnistagen und IV. in allen Marianischen Wallfahrts- Gnadenorten durch eigens hierzu verfaßte Meß-, Beicht- und Communion- Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebete, Litaneien und Gesänge nebst der heiligen Ochberg- und Kreuzwegs- Andacht. (Jeder Theil kann zur Bequemlichkeit auch für sich allein gebunden werden.) 24 Bogen — 384 Seiten : fl. 12 kr.

Davon ist einzeln zu haben:

Die Gnadenpfennigs- Andacht zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä, u. d. T. Andachtsbüchlein zu Ehren derselben u. d. bb. Festes für jene Verehrer, welche die wunderbare Mariä Empfängniß Medaills im frommen Vertrauen auf die Fürbitte Mariä an sich tragen, mit Meß-, Beicht- und Communion- Gebeten. Geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., und der  
Marianische Wallfahrter, wie oben angezeigt.

3. 1145. (2)

N a c h r i c h t.

Bei dem Unterzeichneten (sowohl in der Gubernial- Registratur im Landhause, als in dessen Wohnung, alten Marktgasse Haus- Nr. 34, im zweiten Stocke links), ist das gegen Prämumeration herausgegebene Hauptreperatorium zur illyrischen Provinzial- Gesetzsammlung von den Jahren 1849 bis einschließlich 1855, nun im Verkaufsweg das Exemplar steif gebunden um 4 fl. 40 kr. zu haben.

Joseph Gebhard,  
Gubernial- Registrant.

3. 1134. (3)

Ein Darlehen- Capital pr. 1500 fl. gegen pupillarmäßige Sicherstellung und 5 ojo Verzinsung, wird auf eine Landrealität in der Umgebung Laibachs aufzunehmen gesucht.

Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs- Comptoir.

Eine Herrschaft oder ein bedeutendes Gut in Krain wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.